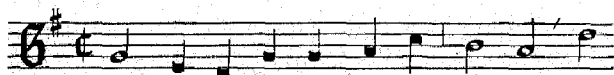


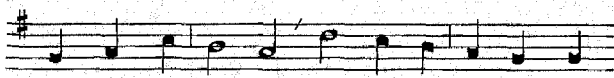
Die Kirche



3. Die recht in die-ser Kir-che woh-nen, die



wer-den in Gott se-lig sein; des To-des Flut



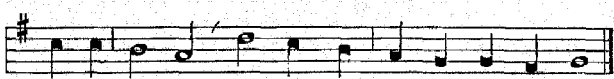
wird sie ver-scho-nen, denn Got-tes Ar-che schließt



sie ein. Für sie ist Chri-sti Blut ver-gos-sen, das



sie im Glauben neh-men an und wer-den Got-tes



Sausge-nos-sen, sind ihm auch wil-lig un-ter-tan.

4. Obwohl die Pforten offen stehen und hell das Licht des Tages scheint, kann doch hinein nicht jeder gehen, zu sein mit Gott dem Herrn vereint. Es ist kein Weg, denn nur der Glaube an Jesum Christum, unsern Herrn; wer den nicht geht, muß draußen bleiben, weil* er sich hier nicht will bekehren. * solange

5. Also wird nun Gottes Gemeine gepflegt, erhalten in der Zeit; Gott, unser Hort, schützt sie alleine und segnet sie in Ewigkeit. Auch nach dem Tod will er ihr geben aus Christi Wohlthat, Süll und Gnad das ewig freudenreiche Leben. Das gib auch uns, Herr unser Gott!

Petrus Serbert 1566